

UNHEIMLICH!

Der Herbst kommt – manchmal auch ziemlich düster mit grauen Nebelschwaden. STAFETTE nimmt dich mit auf eine unheimliche November-Tour ...

Rumänien Knoblauch nicht vergessen!

Das soll ja gegen Vampire helfen ... Schriftsteller Bram Stoker machte den gefürchtetsten aller Vampire berühmt: Graf Dracula! Vorbild für den Wohnort des Blutsaugers war ein Schloss im rumänischen Städtchen Bran. Umstritten ist allerdings, ob der „echte“ Dracula, der mittelalterliche Fürst Vlad Draculea, jemals auf diesem Schloss gelebt hat. Vlad war ein besonders finsterner Herrscher, der die Köpfe seiner Feinde auf Pfähle spießte. Auf jeden Fall kommen jede Menge Touristen nach Transsilvanien, um sich im Dracula-Schloss so richtig zu gruseln ...

Die Typen mit den scharfen Eckzähnen können auch recht witzig sein – denk nur an Filme wie „Hotel Transsilvanien“.

Rumänien



England Nebel wabert über dem Dartmoor. Alle paar Schritte bleibt man mit den Schuhen im Schlamm stecken – eine perfekte Kulisse für einen Krimi! Nicht nur im Film, auch in Wirklichkeit werden im Moor manchmal Leichen entdeckt. Durch den Sauerstoffmangel und die Gerbsäure im nassen Boden sind die Toten oft unheimlich gut erhalten. Ihre Haut sieht dann aus wie Leder. Moore sind aber auch die Heimat vieler seltener Tiere und Pflanzen. Und sie speichern super viel Kohlenstoff (CO₂) und helfen damit im Kampf gegen den Klimawandel!



Haiti Voodoo (sprich: Wuhduh) ist eine Religion, der vor allem Menschen in Westafrika und auf Haiti in der Karibik angehören. Es ist ein Mix aus alter Naturreligion und Elementen der katholischen Kirche. Uns kommen bei Voodoo meist kleine Stoffpuppen in den Sinn, die bestimmte Personen darstellen sollen. Will man diesen Menschen Schmerzen bereiten, sticht man kleine Nadeln in die Puppen ... ziemlich fies und unheimlich, oder?

Brasilien Hilfeeee! Vor Spinnen gruseln sich viele Menschen. Diese Angst hat sogar einen eigenen Namen: Arachnophobie. Dabei sind Spinnen in der Regel harmlos. Sie sorgen sogar dafür, dass Insekten wie Motten oder Mücken sich nicht im Haus ausbreiten. Wenn du die Krabbler nicht als Mitbewohner haben möchtest: Fang sie am besten in einem Glas und lass sie einfach draußen frei. Weltweit gibt es mehr als 100 000 Spinnenarten. Zu den größten gehören die Vogelspinnen – Rekordhalter ist die Goliath-Vogelspinne aus Brasilien (Foto). Okay, die ist mit ihren haarigen Beinen schon etwas unheimlich. Aber auch sie ist für uns Menschen ungefährlich. Ihr Biss ist vergleichbar mit einem Wespenstich. Vogelspinnen leben vor allem in den Tropen. In Europa kommen sie in Spanien, Portugal und auf Zypern vor.



Die will doch nur spielen... oder auch nicht?



Fiese Clowns – die sind wirklich mega gruselig!



Wieso gruseln wir uns so gerne?

Wenn es eine Geisterbahn auf dem Rummelplatz gibt, stehst du sofort in der Schlange? Drinnen ist es dunkel, hinter jeder Ecke könnte eine unheimliche Gestalt lauern! Du klammerst dich an deinem Sitznachbarn fest ... du erschrickst, die Haare stehen zu Berge – und trotzdem findest du Geisterbahnfahren toll. Oder auch manche Gruselfilme. Bequem im Kinossessel oder zu Hause auf der Couch fühlen wir uns

sicher. Taucht der Grusel-Clown auf, meldet unser Gehirn: Alarm! Erstarren, fliehen, kämpfen! Du bist zu allem bereit! Erst einen Moment später checkt ein anderer Teil im Gehirn: Hey, alles nur im Film, keine echte Gefahr! Puh! Wir sind erleichtert und ein Glücksgefühl strömt durch unsern Körper. Diese Mischung aus Angst und Erleichterung gibt vielen Menschen einen Kick und reizt sie, immer wieder freiwillig in die Geisterbahn zu gehen ...



Huh! Eine unheimliche weiße Frau taucht im Schloss auf! Einbildung? Fieser Gag?

Österreich Schlösser und Burgen

sind eigentlich etwas Prächtiges und Mächtiges, manchmal auch äußerst prunkvoll – aber nicht unbedingt unheimlich, oder? Es sei denn, es spukt! Für diesen Grusel sorgt in manchen Gemächern eine „weiße Frau“! Dieses Gespenst soll schon in mehreren Schlössern europäischer Adelsfamilien umhergegeistert sein. Zum Beispiel in der Burg Bernstein in Österreich oder im Schloss Rastatt oder Schloss Friedenstern in Gotha. Zu viel Grusel? Okay, dann noch schnell ein Witz: Ein Tourist besichtigt ein Schloss und fragt den Diener: „Sagen Sie, spukt es hier eigentlich?“ – „Nein, mein Herr! Das müsste ich wissen. Immerhin arbeite ich schon 450 Jahre hier ...“





Österreich „Kommen Sie näher!“

Wie wär's mit einer Fahrt? Gänsehaut garantiert! Na, würdest du mitfahren in der **Geisterbahn**? Die Gelegenheit bietet sich ja auf fast jedem Jahrmarkt. Die erste Geisterbahn nannte sich **Geisterschloss** und fuhr auf dem **Wiener Wurstlprater**. Die weltweit größte mobile Geisterbahn tourt durch Deutschland und nennt sich „Daemonium“. Der Mega-Grusler ist vier Stockwerke hoch und erschreckt die Fahrgäste mit elektronischen Effekten und echten, verkleideten Menschen ... Huuuuuh!



Ägypten

Für die alten Ägypter stand fest: Wenn ein Mensch stirbt, leben seine drei Seelen im Jenseits weiter. Aber was soll eine Seele ohne Körper anfangen? Deshalb gaben sich die Ägypter viel Mühe, die Körper ihrer Toten zu erhalten. Achtung, jetzt wird's gruselig: Damit ein Leichnam zur **Mumie** wird, entfernten die Ägypter das Gehirn und die Innereien des Toten. Nur das Herz ließen sie, wo es war. Dann wurde der Leichnam getrocknet und in Leinenbinden mit Harzen und Ölen gewickelt. Eine der berühmtesten Mumien ist der **Pharao Tutanchamun**, dessen Grab 1922 entdeckt wurde.



Irland Süßes oder Saures!

Am **Abend des 31. Oktobers** ziehen verkleidete Kinderhorden von Tür zu Tür und greifen Süßigkeiten ab! Der Halloween-Brauch stammt ursprünglich aus Irland. Der ausgehöhlte Kürbis erinnert an die Legende von **Jack O'Lantern**. Dieser Jack war ein alter Geizhals, der Streit mit dem Teufel hatte. Als er starb, wurde er sogar aus der Hölle ausgesperrt und dazu verdammt, auf ewige Zeiten mit einer Laterne auf der Erde umherzuwandeln ... Übrigens, in englischsprachigen Ländern rufen die Kinder bei ihren „Raubzügen“: **trick or treat** (sprich: *trick or trieht*)!

Läuft dir auch ein kleiner Schauer über den Rücken, wenn du so unheimliche Figuren siehst?



Ein alles verschlingendes Dreieck... Klingt unheimlicher, als es in Wirklichkeit ist.

Atlantik Schiffe gehen unter, Flugzeuge stürzen ab und kein Wrack wird jemals gefunden ... Unheimlich! Um das **Bermuda-Dreieck** ranken sich mysteriöse Legenden. Haben vielleicht Außerirdische die Schiffe entführt? Wissenschaftler glauben eher, dass Methan-Gas hinter den Unfällen steckt. Aus den Tiefen des Meeres blubbert das Gas nach oben und bewirkt, dass Schiffe sinken. Und ihre Überreste? Werden wahrscheinlich von einer Meeresströmung fortgetrieben. Zu sehen ist dort übrigens gar nichts. Bei unserem Foto hat die Grafikerin am Computer getrickst!



USA Was soll bitte an dieser Villa gruselig sein? Dieses Haus in San José (Kalifornien) gehörte einer gewissen **Sarah Winchester**, der Witwe eines Gewehr-Fabrikanten. Sie soll Angst vor den Geistern der Toten gehabt haben, die durch die Waffen ihres Mannes gestorben waren. Deshalb ließ sie das Innere des Hauses als **riesiges Labyrinth** bauen – mit 161 Räumen, 47 Kaminen, 1000 Fenstern, Geheimgängen und Treppen, die im Nirgendwo enden. Sarah Winchester hat angeblich jede Nacht in einem anderen Zimmer geschlafen, um von den Geistern nicht gefunden zu werden ...

